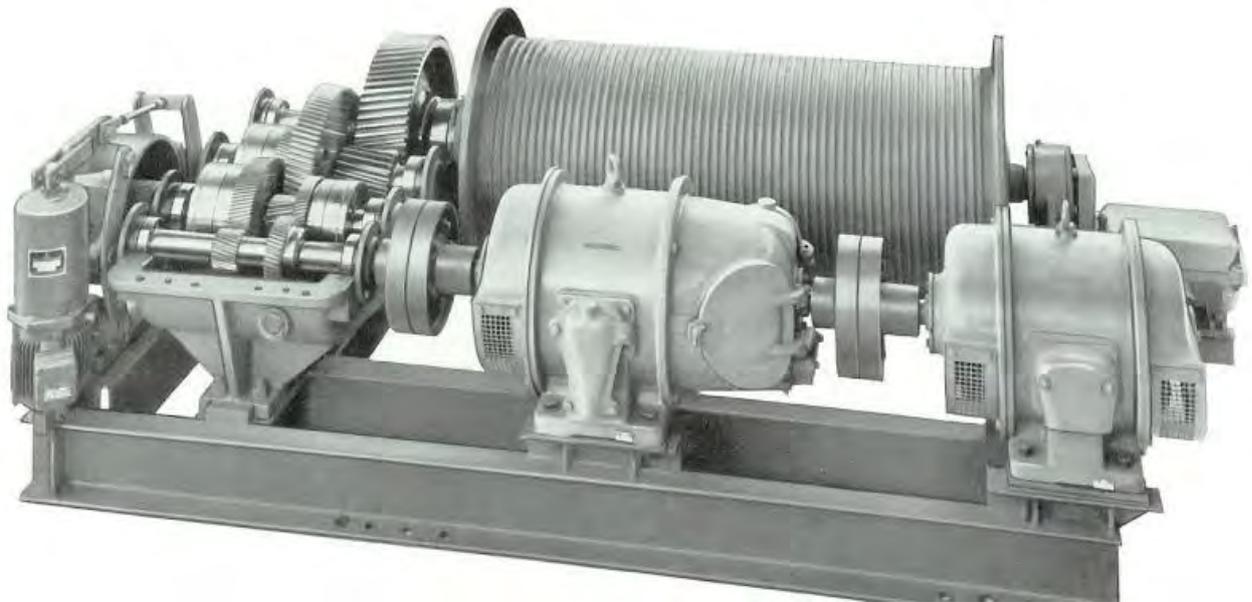


Wolff WK 60 S mir Rollendrehkranz

Diese schönen Krane wurden ab 1964 gebaut und waren die Grundlage für das damals neu entstandene Systemkranprogramm von Wolff. Ab ca. 1967 wurden diese Krane mit einem Kugeldrehkranz ausgerüstet, die bis dahin verwendete Rollendrehkranz -Drehstuhldrehverbindung wurde dann nicht mehr verbaut. Die Turmelemente werden mittels Schlagbolzen miteinander verbunden. Geklettert wird mit einem Aussenteleskopwagen, welcher über eine Kette mit Schneckengetriebe und Motor, angetrieben wird. Diese Baureihe wurde bald nach oben ergänzt und weiterentwickelt, ich möchte hier jedoch näher auf den ursprünglichen WK 60 S eingehen welcher der Urvater der Deutschen Laufkatzkletterkrane mit Aussenteleskopwagen ist. In der ersten Version betrug die maximale Ausladung 36 m und die Tragkraft hierbei lag bei 1750 kg. Bald war auch eine Version mit 40 m Ausladung und 1500 kg Tragkraft erhältlich. Der Gegenausleger musste für diese Ausführung verstärkt werden, um den zusätzlichen Gegenballast zu tragen. Als Basis war bereits ein Kreuzrahmen mit verstärktem konischem Basismast erhältlich. Damit sind freistehende Hakenhöhen bis 37.5 m möglich. Alternativ konnten schienenfahrbare Unterwagen geordert werden. Das Hubwerk verfügt über drei elektromagnetisch schaltbare Kupplungen für drei Getriebeübersetzungen. Zur Feinststeuerung wurde bereits damals eine Wirbelstrombremse eingebaut. Sprichwörtlich sind der ruhige Lauf dieses Antriebes und die feine Steuerbarkeit der Geschwindigkeiten.



Wolff WK 60 S in der alten Ausführung der Kabine. Das Hubseil läuft bei der ersten Ausführung noch über die Auslegerspitze und der Festpunkt des Hubseils ist dann am Auslegeranlenkpunkt.



Hubwinde des WK 60 S. Gut zu erkennen sind die elektromagnetischen Schaltkupplungen des Hubgetriebes. Auf der verlängerten Welle des Hubmotors ist die Wirbelstrombremse angebaut.



Wolff WK 60 S mit der modifizierten Kabine und 36 m Ausladung auf einer Baustelle in Rümlang.



WK 60 S mit auf 40 m verlängerter Ausladung auf einer Baustelle in Glattbrugg 1969.

Nachfolgend einige Montagesequenzen von 1975 unter beengten Platzverhältnissen in der Zürcher Altstadt (Niederdorf) beim Stüssihof. Als Hebegerät kam ein Grove TM 800 der Firma Toggenburger zum Einsatz. Unternehmer Kramer Rümlang.



Anlieferung und Ablad des konischen Basisturmelementes zur Montage auf dem Kreuzrahmen.



Anlieferung der Kabine und Zentralballastes.

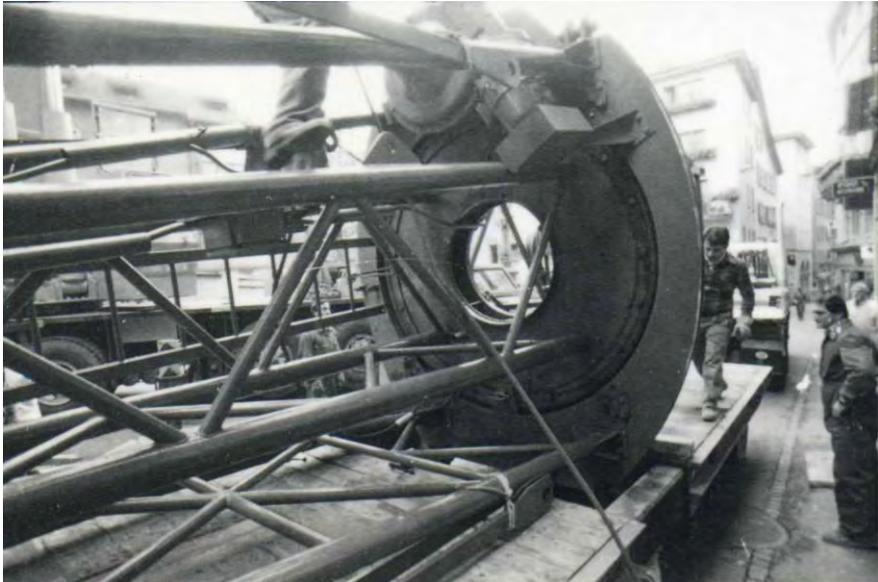


Die Montage fand unter der Leitung der Firma Robert Aebi AG statt. In der Bildmitte ist der damalige Chefmonteurer Sepp Wolf zu erkennen.





Ablad der Turmelemente.



Anlieferung und Montage des Königs und der mit Rollendrehkranz. Montage der Kabine.





Anlieferung des Gegenauslegers.



Der Gegenausleger ist montiert.





Anlieferung des Auslegers in kürzester Länge. Alle Transporte mussten rückwärts durch enge Gassen zur Montagestelle gelangen.





Zusammenbau des Auslegers auf dem abschüssigen Gelände.





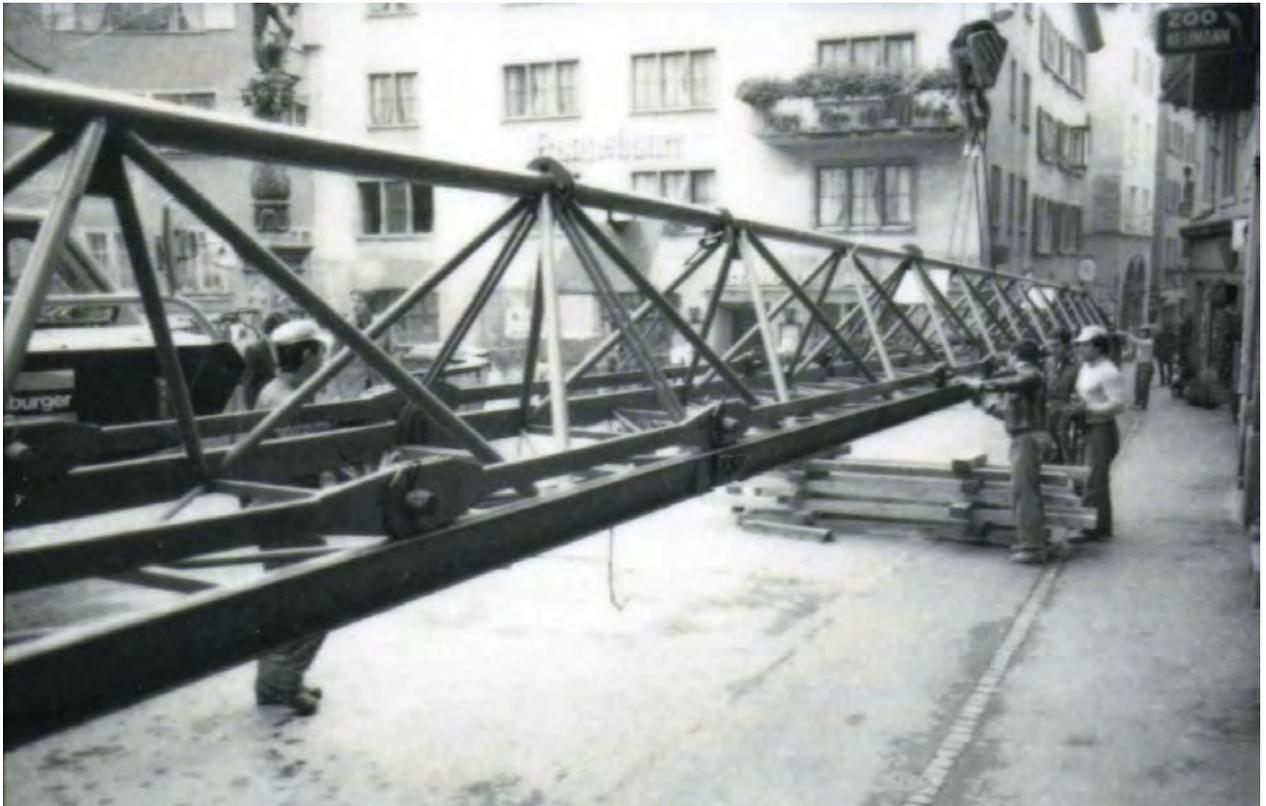


Das Auslegeranlenkstück mit der Laufkatze wird platziert.



Grove TM 800 von Toggenbuger





Der Ausleger ist bereit zur Montage. Das Aufziehen in der engen Gasse unter laufendem Passantenverkehr ist sehr schwierig.





Der WK 60 S Baujahr 1966 ist fertig montiert.

© Pius Meyer 20.01.2008